Buchrezensionen

Sprache und Inklusion als Chance?!
Expertise und Innovation
für Kita, Schule und Praxis

Stitzinger U., Sallat S. & Lüdtke U. (Hrsg.) (2016)
Idstein: Schulz-Kirchner Verlag
ISBN 978-3-8248-1200-4
464 Seiten; 29,90 € [AT]

Dieser Sammelband zum 32. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik umfasst 46 Beiträge rund um den Themenkomplex Bildungs- und Lernbarrieren bei sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen. Mit dem Vorsatz, „die Chance nicht vertan, sondern genutzt zu haben, um die Herausforderung inklusiver Arbeit zum Wohle aller Beteiligten zu meistern" (Stitzinger, Sallat, Lüdtke, 2016, Editorial), lag das Bestreben der Herausgeber darin, berufsgruppenvernetzend ein äußerst weitreichendes Spektrum zu sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen und deren Verbindungen zu Bildungs- und Lernbarrieren abzudecken. AutorInnen unterschiedlicher Fachbereiche bringen Beispiele und Möglichkeiten inklusiver Arbeit aus theoretischer und praktischer Perspektive. Die Beiträge beginnen mit allgemeinen Betrachtungen sprachlicher Problematiken innerhalb des Bildungsprozesses und Darstellungen von notwendigen Veränderungsprozessen zugunsten schulischer Inklusion mit einem Plädoyer zur Nutzung interdisziplinärer Ressourcen. Es folgen neun Schwerpunktbereiche zu Interventionen bei sprachlichen und schriftsprachlichen Inhalten mit jeweiligem Fokus auf einzelne Sprachkompetenzbereiche, bei mathematischen Inhalten, zur Problematik bei Mehrsprachigkeit und Interkulturalität und zu diagnostischen Verfahren, praktischen Beispielen und Projekten für inklusive Settings. Neben der Aufbereitung schulischer Lernprozesse bei Kindern mit Spracherwerbsproblematiken wird in einigen Artikeln das Augenmerk auch auf die Zusammenhänge früher Entwicklungsphasen mit späteren schulischen Kompetenzen gelegt. Die Beiträge zeigen insgesamt die Wichtigkeit multiprofessioneller Betrachtungsweisen auf, da verminderte sprachlich-kommunikative Kompetenzen Auswirkungen auf alle schulischen Lernbereiche haben und diese die Bildungschancen maßgeblich beeinflussen. Die ausgewogene Verteilung praktischer und wissenschaftlicher Inhalte ist informativ für alle, die sich in ihrer Berufspraxis mit der Problematik von Kindern mit sprachlich-kommunikativen Defiziten im Schulalter auseinandersetzen. Aufgrund der Aktualität der Inklusionsthematik können die Expertisen und Forschungsergebnisse aus dem (größtenteils) deutschsprachigen Raum für LogopädInnen wertvolle Ansätze zu inklusiver Arbeit liefern und vielleicht auch Impulse zur Ausweitung von multiprofessioneller Kooperation und Vernetzung geben.



Bildnachweis: © Schulz-Kirchner Verlag

Rezensentin

Klaudia Eckhardt, MSc
Logopädin

Zaubern in Sprachtherapie und Sprachförderung

Braun, W.G., Spiess I. & Zahner. S. (2016)
Schaffhausen: SCHUBI Lernmedien AG
ISBN: 978-3-86723-541-9
144 Seiten; 1 DVD mit Videoclips im MP4-Format; [AT] € 29,90

Ziel dieses Praxisbuches ist es, die ressourcenorientierte Didaktikform „Zaubern" TherapeutInnen und anderen Förderpersonen als Repertoireerweiterung im Therapiealltag sprachauffälliger und spracherwerbsgestörter Kinder von 4 bis 8 Jahren näherzubringen. Neben drei theoretischen Kapiteln zu Geschichte und Formen des Zauberns, den Förderbereichen, Zielen und Ansatzpunkten ist der Hauptteil des Buches eine Sammlung von über 30 Zauberkunststücken. Insgesamt beinhaltet es sechs Kapitel und einen umfangreichen Anhang mit Tricksammlung und Material. Zehn Tricks sind zur Förderung der Phonetik, zehn für die phonologische Bewusstheit und ebenso viele zu Semantik/ Lexikon, eine